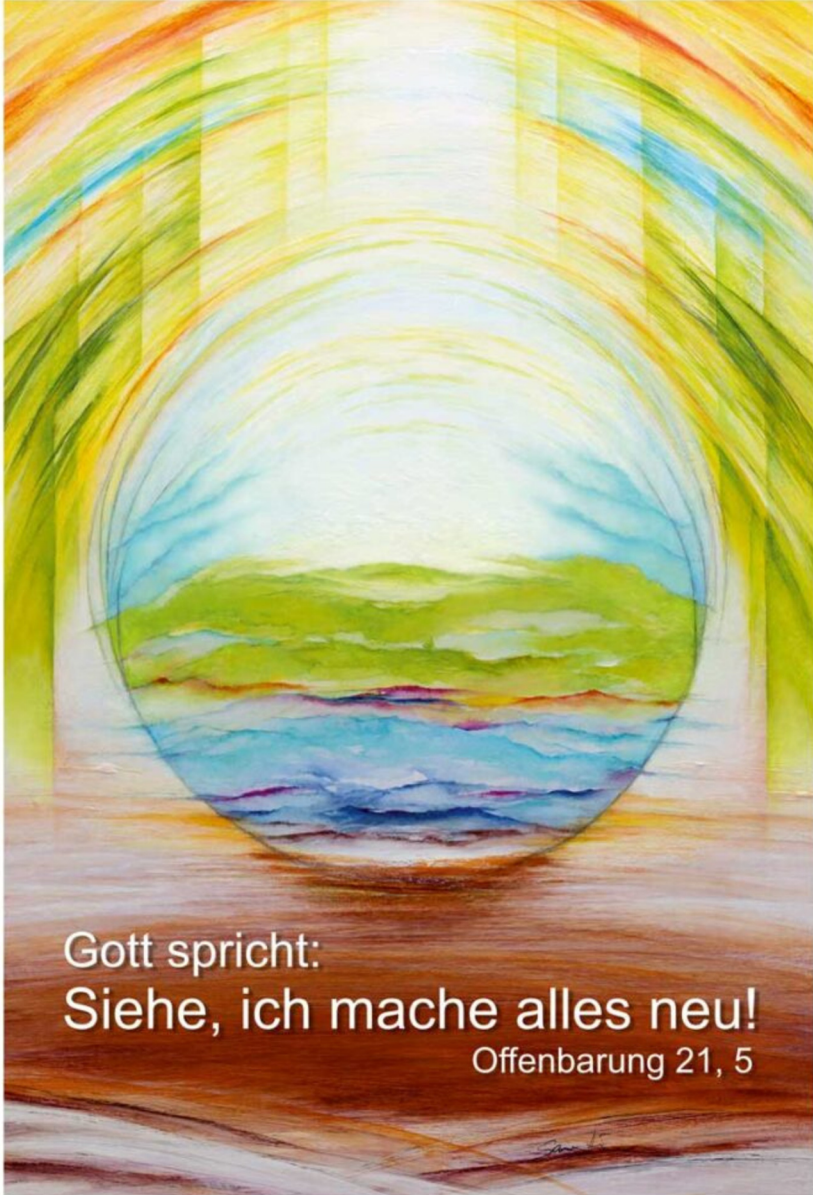




Nr.1 /2026 – Jan – Mrz 2026



Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21, 5



Monatsspruch



„Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde; tut
denen Gutes, die euch
hassen! Segnet die, die
euch verfluchen; betet für
die, die euch
beschimpfen!“
(Lukas 6, 27–28)

Der erste Monat im Jahr beginnt mit einem herausfordernden Satz. Jesus fordert uns nicht zu „nettem Verhalten“ auf – sondern zu einem radikalen Perspektivwechsel. Feindesliebe heißt nicht: alles gutheißen, sich ausnutzen lassen oder Unrecht verharmlosen.

Der Januar lädt uns ein, damit ganz klein anzufangen: Vielleicht mit einem Gebet für jemanden, der uns verletzt hat. Oder mit einem guten Wort, wo wir eigentlich zurückschlagen wollten.



Andacht



**„Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen.“
(Lukas 6,27)**



Ein neues Jahr beginnt – und Jesus setzt uns gleich zu Anfang ein starkes Zeichen: Seine Liebe zielt nicht nur auf die Menschen, die wir mögen. Sie sucht gerade die schwierigen Wege, die verletzten Beziehungen, die ungelösten Konflikte.

Feindesliebe bedeutet nicht, Unrecht zu entschuldigen oder sich alles gefallen zu lassen. Aber sie bedeutet, nicht im Dunkel stehenzubleiben. Sie bedeutet, den Kreislauf aus Misstrauen, Verletzung und Gegenschlag zu unterbrechen. Manchmal ist der erste Schritt ganz klein: ein Gebet für jemanden, der uns Mühe macht. Ein freundlicher Ton, wo wir eigentlich hart reagieren wollten. Ein Moment des Innehaltens, bevor wir zurückschießen. Vielleicht ist genau das der Mut, den wir im Januar brauchen: neu zu lernen, mit dem Herzen Jesu zu sehen. Wer liebt, wo eigentlich kein Grund zum Lieben ist, der öffnet Gott einen Raum – in Beziehungen, im eigenen Inneren, mitten im Alltag.

So fängt dieses Jahr mit einer Einladung an:

Lass dich nicht bestimmen vom Dunkel, sondern vom Licht.

Gott geht mit – in jedem kleinen Schritt der Liebe.





Pfarrer Beck



Liebe Gemeinde,

in den vergangenen Monaten hat unser Pfarrer Andreas Beck eine gesundheitlich herausfordernde Zeit durchlebt. Einige von Ihnen haben bereits nachgefragt, andere haben seine Abwesenheit sicher bemerkt. Leider haben sich unerwartete Komplikationen ergeben, sodass seine Genesung noch etwas Zeit braucht. An dieser Stelle möchten wir Sie offen darüber informieren und zugleich betonen, dass das Presbyterium sich darum bemüht seine Aufgaben so gut es geht zu übernehmen. Wir bitten aber um Verständnis, dass dies nicht immer so gelingt, wie Sie es von Herrn Beck gewöhnt sind. Wir bleiben zuversichtlich, dass er zum zweiten Quartal des kommenden Jahres wieder gesund sein wird und in den Dienst zurückkehrt. Bitte schließen Sie ihn weiterhin in Ihre Gedanken und Gebete ein – das bedeutet ihm sehr viel. Während dieser Zeit bemüht sich das Presbyterium und unsere Mitarbeiter, dass das Gemeindeleben weiter gut und verlässlich gestaltet wird. Unterstützt werden wir dabei dankenswerterweise von verschiedenen Prädikanten und Pfarrern, die unsere Gottesdienste gestalten und übernehmen.

Trotz der schwierigen Nachricht wollen wir den Blick hoffnungsvoll nach vorn richten. Für all Ihre Unterstützung, Ihre Geduld und Ihr Verständnis möchten wir Ihnen herzlich danken.

Im Namen des Presbyteriums
Dr. M. Klaer-Cichon



Gemeindeversammlung



Protokoll der Gemeindeversammlung Evangelische Kirchengemeinde Honnefeld vom 28. September 2025

TOP 1 – Gemeindeleben

Die stellvertretende Vorsitzende, Frau Dr. Klaer-Cichon, eröffnete die Gemeindeversammlung um 10:42 Uhr.

Pfarrer Beck war krankheitsbedingt abwesend.

Zum Stichtag des 25. September 2025 verzeichnete die Evangelische Kirchengemeinde Honnefeld 2.471 Gemeindeglieder. Im Berichtszeitraum wurden keine Kircheneintritte registriert, dagegen 41 Kirchenaustritte. Es fanden keine Trauungen, jedoch 15 Taufen und 22 Konfirmationen statt. Bei den Bestattungen wurden insgesamt 48 gezählt, davon 29 evangelisch.

TOP 2 – Thema Fusion (Rengsdorf / Anhausen) ab dem 01.01.2028

Frau Dr. Klaer-Cichon berichtete über die geplante Fusion der Kirchengemeinden Rengsdorf, Anhausen und Honnefeld. Aufgrund sinkender Mitgliederzahlen stehen künftig weniger Pfarrstellen zur Verfügung. Zudem gibt es immer weniger Pfarrfrauen, Pfarrer und Presbyter, die für die Gemeindeglieder zur Verfügung stehen. Die Kirchengemeinde Anhausen verfügt derzeit über keinen eigenen Pfarrer, sodass eine regelmäßige Betreuung erforderlich ist. Nach Angaben der Landeskirche erhalten Gemeinden ohne volle Pfarrstelle künftig keinen Pfarrer mehr zugewiesen. Die allgemeine Situation bleibt daher schwierig.



Gemeindeversammlung



Im Zuge der Fusion ist ein gemeinsames Pastorales Amt eingerichtet worden, um die pfarramtlichen Aufgaben neu zu verteilen. Frau Sarah Busch, Sozialarbeiterin und derzeit in Ausbildung zur Prädikantin, übernimmt dabei verschiedene Aufgaben. Sie war bislang in Anhausen als Ehrenamtskoordinatorin tätig.

Das Presbyterium hat sich für die Fusion ausgesprochen und die Bildung eines gemeinsamen Pastoralen Amtes beschlossen. Seitens der Landeskirche wurde deutlich gemacht, dass eine Fusion für die Einrichtung des gemeinsamen pastoralen Amtes notwendig ist. Die Fusion mit den Kirchengemeinden Rengsdorf und Anhausen wird zum 01.01.2028 angestrebt.

Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Gemeinden soll in mehreren Bereichen intensiviert werden. Die Konfirmandenarbeit wird künftig gemeinsam durchgeführt, ebenso soll der Gemeindebrief in gemeinsamer Form erscheinen. Auch die Gemeindesekretärinnen werden künftig gezielt eingesetzt, um eine effiziente Organisation zu gewährleisten. Thematische Schwerpunkte liegen auf einer effektiveren Arbeit im Gemeindebüro sowie auf der Durchführung gemeinsamer Projekte. Darüber hinaus ist die Bildung gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte vorgesehen. Der Einsatz der Mitarbeitenden soll künftig zentral gesteuert und die vorhandenen Ressourcen gezielt genutzt werden.

TOP 3 – Jugend

Tanja Hoffmann-Lehnert berichtete über die Arbeit mit Jugendlichen. Die neue Jugendreferentin Svenja Puschke wurde vorgestellt. Freitagsangebote wie Jungschar und Jugendtreff wurden präsentiert. Auch die Konfirmandenarbeit wurde erläutert, und verschiedene Ferienfreizeitangebote wurden vorgestellt.



Gemeindeversammlung

TOP 4 – Kindertagesstätten

Sabrina Mooz berichtete über die Situation der Kindertagesstätten. In der Kita Hand in Hand in Oberhonnefeld arbeiten 20 Mitarbeitende, in der Kita Waldmeister in Straßenhaus 17 Mitarbeitende und in der Kita Schöne Aussicht ebenfalls in Straßenhaus 29 Mitarbeitende. Die Gesamtzahl der Beschäftigten beträgt somit 71.

Die Anzahl der Betreuungsplätze liegt bei 55 in der Kita Hand in Hand, 80 in der Kita Schöne Aussicht und 111 in der Kita Waldmeister. Zum 30-jährigen Jubiläum der Kita Hand in Hand wurde ein Piratenschiff ... (eingeweiht). ...

...

TOP 5 – Kirchbauverein

Herr Neitzert berichtete über die Arbeit des Kirchbauvereins. Er ist Baukirchmeister und Mitglied im Presbyterium. Der bauliche Zustand der Kirche wird regelmäßig überprüft, und festgestellte Mängel werden dokumentiert. Die Finanzen des Vereins sind stabil, und es gibt keine wesentlichen Veränderungen. Der Verein zählt derzeit 61 Mitglieder.

Im Jahr 2025 fanden oder finden folgende Veranstaltungen statt: Die Veranstaltung „Bibel und Wein“ fand zuletzt 2024 statt und ist auch mittelfristig wieder beabsichtigt. Der geplante Flohmarkt musste entfallen und soll vorläufig nicht mehr stattfinden, da das Format nicht mehr als zeitgemäß empfunden wird.



Gemeindeversammlung



Das Gemeindefest wurde aufgrund personeller Engpässe und Krankheitsfällen abgesagt. Am 02.02.2025 fand das Konzert „Musikalische und kulinarische Freuden“ mit dem Männergesangsverein Oberraden statt. Eine vergleichbare Veranstaltung ist auch für das kommende Jahr beabsichtigt.

TOP 6 – Finanzen

Die finanzielle Situation ist derzeit schwer einzuschätzen, da die Verteilung der Kirchensteuer noch nicht erfolgt ist. Für 2026 wird ein Rückgang der Einnahmen erwartet. Um die Gemeinden stabil zu halten, stellt der Kreissynodalvorstand erneut Mittel aus einem Sondertopf bereit, um ein gleichbleibendes Niveau zu sichern. Für 2026 muss der Kirchenkreis etwa 500.000 Euro zusätzlich bereitstellen. Ob diese Maßnahme langfristig ausreicht, bleibt abzuwarten. Ab Mai 2026 ist eine Entgeltsteigerung von 2,8 % geplant.

TOP 7 – Bau und Friedhof

Herr Andresen berichtete über Bau- und Friedhofsangelegenheiten. In der Arche wurde ein neuer Gruppenarbeitsraum eingerichtet, der auch für Tagungen genutzt werden kann. Eine Bücher-Selbstleihbox wurde installiert, ebenso neue Gardinen im Gruppenraum. Zudem sind eine WLAN-Anlage und eine Alarmanlage in Planung. Eine neue Photovoltaikanlage mit siebenfacher Leistung gegenüber der alten Anlage wurde installiert. Die Außentoilette auf der Rückseite der Sakristei soll für Friedhofsbesucher saniert werden. Die Sakristei erhält neue Fenster. Eine neue Friedhofssatzung und Gebührenordnung wurden beschlossen. Erhöhungen sind in allen Bereichen vorgesehen.



Gemeindeversammlung

Seit dem 27. September 2025 gilt ein neues Bestattungsgesetz, das unter anderem die Mitnahme von Asche nach Hause erlaubt, aber bspw. auch Flussbestattungen und die Herstellung von Diamanten aus der Asche Verstorbener. Die gesetzlichen Ruhezeiten betragen künftig 15 Jahre für Särge und 5 Jahre für Urnen. Auf unserem Friedhof werden sich die Ruhezeiten aber aufgrund der Bodenbeschaffenheit nicht ändern.

TOP 8 – Verschiedenes

Frau Anja Gembus berichtete, dass der Vorleseabend, der zuletzt 2017 stattfand, wieder aufgenommen wurde. Am 13. September 2025 fand ein Vorleseabend in der Arche in Horhausen statt. Künftig soll es regelmäßig Vorleseabende von Kindern für Kinder geben. Durch die Fusion kann vermehrt Werbung, z. B. über soziale Medien, gemacht werden.

Der nächste Vorleseabend für Erwachsene findet am 31. Oktober 2025 um 20:00 Uhr in der Arche statt. Zum Abschluss berichtete Herr Andresen, dass Pfarrer Beck erneut im Krankenhaus ist. Eine Genesungskarte für ihn wird von den Teilnehmern der Gemeinde unterschrieben. Bis Ende Januar werden Gottesdienstvertretungen gesucht. Am 31. Dezember 2025 findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche statt, zu dem herzlich eingeladen wird.

Ende der Versammlung gegen 12:15 Uhr.



Kirchentag



Neues zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf

In großen Schritten geht es auf den Kirchentag vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf zu. Erste Weichen für thematische Programmschwerpunkte wurden inzwischen gestellt und viele Entscheidungen wurden bereits getroffen.

„Du bist kostbar“

„Du bist kostbar“ – so lautet die Losung für den nächsten Kirchentag. Thorsten Latzel, Präses der gastgebenden Evangelischen Kirche im Rheinland, sagt dazu: „Du bist kostbar“ ist eine richtig starke und passende Losung für Düsseldorf 2027. So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussiehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott – und für uns!“

Rheinische Projekte beim Kirchentag 2027

Dazu, dass der Kirchentag in unserer Landeskirche eine vielfältige, bunte, rheinische Prägung erhält, tragen auch die drei rheinischen Projekte bei, mit denen die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Schwerpunkte setzt.

Im Zentrum „Junge Menschen“ wird es einen Bereich „jung und international“ mit Bühne, Workshopzelten, Veranstaltungsflächen und Verpflegungsständen geben, der für und mit internationalen jungen Gästen gestaltet wird. Gemeinden und Kirchenkreise sind jetzt schon aufgerufen, ihre internationalen jungen Partnergruppen einzuladen zu dieser wunderbaren Gelegenheit der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Feierns.



Kirchentag



Düsseldorf ist eine Stadt der Gegensätze. Dies zeigt sich insbesondere an der Schere zwischen Armut und Reichtum und dort vor allem am Beispiel „Wohnen“. Um dieses zentral städtische Thema sichtbar zu machen und zu reflektieren, plant der Kirchenkreis Düsseldorf in Kooperation mit dem landeskirchlichen Team einen Thementag „Wohnen“. Dem Vorurteil, dass Protestant*innen zum Lachen in den Keller gehen, will die rheinische Kirche mit „Rheinischem Konfetti“ in Form von Programmpunkten, die sich während der Veranstaltungstage im ganzen Programm wiederfinden, aufräumen. Mitwirken ist erwünscht, zum Beispiel mit einer Idee für einen Kabarettgottesdienst, Bibelslam, Clownerie oder andere humoristische Auftritte.

Kirchentagssonntag am 8. Februar 2026

Kirchengemeinden sind eingeladen, sich in ihrem Gottesdienst zum KirchentagsSonntag am 8. Februar 2026 auf den kommenden Kirchentag einzustimmen. Der Gottesdienst soll neugierig machen, informieren, Lust machen und die Gemeinden einladen, den Kirchentag in ihre Fürbitte mit einzuschließen. Das Materialheft und weitere Infos zum KirchentagsSonntag ist auf www.kirchentag.de zu finden. Und der nächste Termin für einen KirchentagsSonntag steht auch schon fest: am 14. Februar 2027.



Kirchentag



Mitmachen beim Kirchentag

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder ein Stand mit regionalen Köstlichkeiten oder einer Mitmachaktion beim Abend der Begegnung – Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht! Bewerbungen sind von Mai bis September über www.kirchentag.de möglich. Weitere Infos gibt es auch auf www.kirchentag2027.ekir.de oder im Newsletter, den man auf der Internetseite abonnieren kann.

Trailer zum Kirchentag

Übrigens: Unter dem Link url.ekir.de/5o3 ist der offizielle Trailer für den Kirchentag 2027 abrufbar. Er macht Lust auf das große Glaubensfest und die gastgebende Stadt Düsseldorf.

Kontakt: kirchentag2027@ekir.de





Konfirmanden



Konfirmandenfreizeit in der Klostermühle

Vom Donnerstag bis Sonntag waren wir Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Klostermühle – und es war wirklich ein Wochenende, an dem einfach alles gestimmt hat. Schon nach der Ankunft merkten wir, wie gut uns die gemeinsame Zeit tut. Ein besonderes Geschenk waren die Bibelschüler, die uns das ganze Wochenende über begleiteten. Sie waren bei fast allen Aktionen dabei, saßen beim Spielen mit am Tisch und erzählten offen von ihrem Glauben – davon, wie sie ihn gefunden haben, aber auch, wie er ihnen zwischendurch entglitten ist. Ihre Ehrlichkeit hat uns beeindruckt und berührt.

Natürlich kam die Action nicht zu kurz:

- Es gab Fußball- und Tischtennisturniere, die mit viel Einsatz gespielt wurden.
- Das Schachbrett war ständig besetzt – manchmal fast schon im Dauereinsatz.
- Bei der Adventure Tour ging es über die Slackline über den Bach, wir sind einen Hang hochgekrochen und haben verschiedene Vertrauensübungen ausprobiert.
- Wir haben unsere Teamer herausgefordert

Bei allem stand die Gemeinschaft im Vordergrund: füreinander da sein, einander motivieren und gemeinsam Spaß haben. Am Ende waren wir uns alle einig: Es war ein super Wochenende!

Ein riesiges Dankeschön an Axel, Lenny und Colin – ihr wart einfach spitze und habt dieses Wochenende zu dem gemacht, was es war.





Konfirmanden



Konfi-Samstag in Rengsdorf – „Gebet“

Der gemeinsame Konfi-Samstag der Gemeinden Anhausen, Rengsdorf und Honnefeld fand in diesem Jahr in Rengsdorf statt – und stand ganz unter dem Thema „Gebet“.

Schon zu Beginn merkten wir, wie persönlich dieses Thema für viele ist. Wir haben uns gefragt: Wer von uns betet eigentlich? Wofür beten wir? In welchen Situationen suchen wir Gott?

Auch die Teamer erzählten offen von ihren eigenen Erfahrungen: wie ihnen Beten geholfen hat, wo es schwerfiel oder wo es plötzlich ganz natürlich geworden ist. Diese persönlichen Einblicke gaben dem Einstieg eine besondere Tiefe.

In der Gruppenarbeit zum Vaterunser entdeckten wir, wie viel in diesem alten Gebet steckt.

Es war beeindruckend zu sehen, wie jede und jeder sich auf dieses sehr persönliche Thema eingelassen hat. Manchmal leise und nachdenklich, manchmal kreativ und mutig – aber immer ehrlich.

Zum Abschluss verbrannten wir gemeinsam auf kleine Zettel geschriebene Gründe zur Vergebung – als Symbol dafür, dass wir Belastendes loslassen und neu anfangen dürfen.

Ein intensiver und wertvoller Konfi-Samstag, der uns miteinander und mit Gott ein gutes Stück weitergebracht hat.

In Zusammenarbeit mit
Rengsdorf, Anhausen und Honnefeld



Jungschar



Freispiel – Spiele – Bibelgeschichten



Wann?

Immer freitags ab 16 Uhr
bis 17:30 Uhr



Für wen?

Kinder von 6 – 10 Jahren

Ab
Nov.

Wo?

Jugendtage im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Svenja Puschke
0151 40189016

Anmeldung erwünscht, aber nicht zwingend – komm einfach vorbei!





Aus der Jugend



JUGENDTREFF

**JEDEN FREITAG,
17:30 – 20:30 UHR**

**Ab
Nov.**

**FÜR ALLE JUGENDLICHEN
AB 11 JAHREN**

**SPIELE • BILLARD
AIR HOCKEY • KICKER
SWITCH & CHILLEN &
VIELES MEHR!**

**JUGENDETAGE IM
GEMEINDEHAUS OBERHONNEFELD
0151 4018 9016**

ANSPRECHPARTNERIN SVENGA PUSCHKE



Aus der Jugend



Regelmäßige Termine:

Jungschar 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Jugendtreff 17:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr



weitere Termine:

- 2x im Monat Konfi- Unterricht
- Kinoabend, Termine werden über Instagram & über Whatsapp bekannt gegeben

Kontaktdaten

Svenja Puschke

Jugendleiterin

📍 56587 Oberhonnefeld
Weyerbuscher Weg 2a
Jugendetage

☎ 0151-40189016

✉ svenja.puschke@ekir.de



Evangelische
Kirchengemeinde
Honnefeld

Eine eintönige Gemeinde verbindet





Aus der Jugend



Herbstferien in unserer Gemeinde

Die Herbstferien waren in unserer Gemeinde alles andere als ruhig – im besten Sinne! Gleich in der ersten Woche fand unsere Kinderbibelwoche statt. Unter dem Motto „Gott ist mit uns unterwegs“ erlebten die Kinder spannende Geschichten, Lieder, Spiele und kreative Aktionen. Jeden Tag wurde ein anderes Stück der großen biblischen Erzählung lebendig. Zum Abschluss gestalteten die Kinder gemeinsam mit dem Team einen Familiengottesdienst, in dem sie zeigten, was sie gelernt und erlebt hatten.





Aus der Jugend



Unsere zweite Ferienwoche

Unsere Kinderdetektiv-Woche war komplett ausgebucht. Als kleine Spürnasen lösten die Kinder Rätsel, gingen Hinweisen nach, suchten Geheimspuren und stellten ihren Teamgeist unter Beweis. Auch draußen waren wir viel unterwegs – bei einer Schnitzeljagd oder beim Beobachten von „verdächtigen Spuren“. Das Team hatte jede Menge kreative Fälle vorbereitet, und die Kinder waren mit Begeisterung dabei.

Beide Wochen zeigen: Unsere Gemeinde ist ein Ort, an dem Kinder willkommen sind, Raum bekommen und Glauben auf fröhliche, kreative Weise entdecken dürfen.

Vielen Dank an Edith und die Konfirmanden für eure Unterstützung!

Lagerfeuerzeit-Sankt Martin





Seniorenfeier



Ende Oktober besuchten die Kinder der ev. Kindertagesstätte Oberhonnefeld den Seniorennachmittag in Hümmerich. Im Rahmen des Mehrgenerationenprojekt wollten wir den Senioren an diesem Nachmittag Spaß und Lebensfreude vermitteln. Die Kinder haben zuerst ein paar Lieder gesungen, bei dem traditionellen Liedgut stimmen die älteren Menschen gerne mit ein. So erklangen herbstliche Lieder durch das ganze Dorfgemeinschaftshaus. Anschließend zeigten und erklärten die Kinder anhand von Fotos die Räumlichkeiten und den Ablauf in Ihrem Kindergarten. Nun haben die Hümmericher Senioren einen Einblick, wie es in unserem Kindergarten aussieht und was die Kinder dort alles erleben. Dann wurde zusammen gemalt. Jedes Kind hatten zwei Drachen vorbereitet auf einem Blatt. Diese wurden mit Bändern, Schleifen und Landschaften ausgeschmückt und es wurde sich gegenseitig damit beschenkt. Zum Abschluss des Nachmittags bekamen die Senioren von den Kindern einen selbstgebastelten Blumenstecker in Form eines Pilzes geschenkt. Jeder war sich darüber einig, das dies ein sehr lebhaften und abwechslungsreicher Nachmittag war.

Liebe Grüße
aus der Kita
"Hand in Hand"
Oberhonnefeld



Kita "Hand in Hand"



Waldgrundstück

An einem Samstag im Oktober wurde unser Waldgrundstück nochmals verschönert. Fleißige Helfer umbauten die Deichsel unseres Bauwagens mit Holz. Das dient zum Einen als Schutz für die Kinder, zum Anderen können die Kinder dort nun auch noch bequem sitzen und gebastelte Dinge ablegen.



Dann wurde noch ein Unterstand gebaut, damit die Kinder sich im Falle eines schlechten Wetters, dort unterstellen können. Weiter wurden auch noch Holzspäne verteilt, damit die Kinder auf unserer neuen gespendeten Nestschaukel, noch sicherer schaukeln können. Wieder ein Tag wo gezeigt wurde, dass viele Hände tolle Dinge erschaffen können.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die den Kinder so ein tolles Waldgrundstück hergerichtet haben.

Liebe Grüße
aus der Kita "Hand in Hand in Oberhonnefeld





Kinderkonferenz erleben

Kindertageseinrichtungen sind Lernorte für demokratisches Handeln. Die Kinder erfahren im KiTa-Alltag Partizipationsmöglichkeiten und werden dabei von den ErzieherInnen unterstützt. Doch was bedeutet Partizipation? Partizipation heißt Teilhabe, Teilnahme, Mitbestimmung, Einbeziehung und bildet die Grundlage jeder demokratischen Gesellschaft.

Wenn man sich die Frage stellt, warum die Teilhabe in Kindertagesstätten so wichtig ist, kann man dies recht kurz und knapp beantworten.

Durch Partizipation erfahren Kinder, dass sie und ihre Bedürfnisse gehört werden, dass ihre Meinung zählt.

Im demokratischen Prozess können sie lernen, dass es sich lohnt,

- für sich und die eigene Meinung einzutreten,
- Gesprächsregeln einzuhalten,
- nach kreativen Lösungen zu suchen,
- Kompromisse einzugehen



Es geht darum den Alltag so zu gestalten, dass die Einrichtung zur „Kinderstube der Demokratie“ wird, um die Weiterentwicklung von sozialen Kompetenzen durch konkretes Handeln.

Wenn Kinder, im Bereich ihrer Möglichkeiten, unterschiedliche Standpunkte und Interessen erkennen und aushandeln, lernen sie Formen der Beteiligung kennen. Sie lernen auf diese Weise ihre Einrichtung, als demokratische Gemeinschaft kennen, als Ort, an dem man seine Ansichten vortragen und sich einbringen kann.



Kita “Waldmeister”



Demokratie in unserem KiTa-Alltag

Es gibt kein Patentrezept für DIE Teilhabe, aber man kann schon in Kinderschuhen mitbestimmen und mitentscheiden, wenn es um den KiTa-Alltag geht.

Welches Essen kommt auf meinen Teller und die Entscheidung wieviel?

In welchem Raum in der KiTa möchte ich spielen? Mit wem möchte ich dort spielen?

Welcher Erzieher wechselt mir die Windel?

Möchte ich jetzt nach draußen gehen, vielleicht später oder gar nicht?

Es gibt so viele Möglichkeiten Demokratie näher zu bringen und das schon in kleinen Schritten. Es soll nicht für die Kinder, sondern mit den Kindern gemacht werden.

Neben der grundlegenden Haltung der ErzieherInnen, Kinder in ihren Fragen, Wünschen und Ideen ernst zu nehmen, nutzen wir in unserer Einrichtung ein weiteres klassisches Modell, die Kinderkonferenz.

Wir sehen uns in der Pflicht als begleitende ErzieherInnen, Zusammenhänge aufzuzeigen, anzuregen, Funktionen zu erklären und die Kinder zu motivieren, ihre eigenen Lösungsmöglichkeiten zu finden. Im Rahmen der Konferenz können die Kinder miteinander und mit den ErzieherInnen in den Dialog treten, Wünsche verhandeln, ihre Meinung loswerden, ihre Anliegen vorbringen, Hypothesen bilden und sie ggfs., wieder verwerfen, neue Erkenntnisse gewinnen und noch vieles mehr. Sie diskutieren auch was passiert, wenn jemand sich nicht an Regeln hält.





Kita “Waldmeister”



Kinderkonferenz heißt für uns:

Kindern das Wort geben, sie zu beteiligen, sich auf einen andauernden Veränderungsprozess einlassen und begeben, konkrete Situationen verstehen, besprechen und gestalten, zusammen planen und zu phantasieren, zu erzählen und zu philosophieren, Unmut und Freude auszudrücken, gemeinsames aushandeln von Ideen und Vorhaben, Grenzen von sich und anderen erfahren, Verantwortung und Engagement aneinander entwickeln.

Ein Beispiel aus unserer Praxis:

In der Kinderkonferenz Anfang November erzählten zwei Kinder das ihnen die Kinderkonferenz so nicht mehr gut gefallen würde. Nach der Rückfrage, ob sie den genaueren Grund beschreiben könnten, erklärten die zwei ihn sehr genau. Es wäre so unruhig, wenn die jüngeren Kinder mit dabei wären. Sie würden immer aufstehen oder einfach sprechen, dadurch würden die Gespräche und Diskussionen immer wieder unterbrochen. Das sei sehr anstrengend für die anderen und einfach nur „Blöd“. Gemeinsam entwickelten die Kinder eine Lösung, um zukünftig wieder mehr Spaß an den Konferenzen zu haben und die Wichtigkeit aus Sicht der Kinder an den Kinderkonferenzen hervorzuheben.





Kita “Waldmeister”



Die Kinderkonferenz bekommt einen neuen „Rahmen“

Zukünftig wird die Kinderkonferenz im Malraum stattfinden, dazu werden die Tische zu einem „Konferenztisch“ zusammen- und Stühle drum herumgestellt. Die Türe wird so präpariert das keine Kinder hineinsehen können und die Kinder nicht abgelenkt werden können. Teilnehmen sollen nur noch die Vorschulkinder und der Jahrgang darunter.

Durch diese Umstellung der Rahmenbedingungen (vorher konnten alle Kinder teilnehmen und bei Bedarf den Raum selbstständig verlassen) wird die Besonderheit der Kinderkonferenz hervorgehoben und setzt sich von den Morgenkreisen ab.

Den veränderten Rahmen konnten wir kurz darauf „erproben“ und er wurde mit zufriedenen Aussagen der Kinder als sehr positiv aufgenommen.

An dem Beispiel kann man sehen, wie Partizipation in einer Kita aussehen kann.





Ein neuer gemeinsamer Weg für unsere Kindertagesstätten

Wir möchten unsere Gemeinde über eine bedeutsame Entwicklung informieren: Unsere drei Kindertagesstätten ·die Kita Waldmeister und die Kita Schöne Aussicht in Straßenhaus ·sowie die Kita Hand in Hand in Oberhonnefeld werden ab dem 1. Januar 2026 ihren Weg im evangelischen Kita-Verband Neuwied fortsetzen.

Der Verband, bisher bekannt als „Evangelischer Kita-Verband Neuwied“, trägt künftig einen neuen Namen, der seine gewachsene Verantwortung und gemeinsame Ausrichtung ausdrückt:

Verband Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Wied (kurz: EvKiWi)

Mit der Aufnahme unserer drei Kindertagesstätten sowie der Kindertagesstätten der Evangelischen Kirchengemeinde Rengsdorf wächst der Verband von bislang zehn auf insgesamt 16 Kindertagesstätten in Stadt und Kreis Neuwied an. Dieser Schritt lässt uns in eine größere und verlässliche Gemeinschaft hineinwachsen, die von gemeinsamen Werten und dem Wunsch getragen wird, Kinder und Familien mit Sorgfalt und Zuversicht zu begleiten.



Ein Verband mit neuer Stärke und sichtbarem Profil

Im Zuge der Erweiterung hat der Verband ein neues Logo und ein verfeinertes Erscheinungsbild erhalten. Beides wurde behutsam weiterentwickelt, um die Arbeit in den Kindertagesstätten zu unterstützen und die gewachsene Vielfalt sichtbar zu machen. Unsere drei Kindertagesstätten bleiben weiterhin fest in unserer Kirchengemeinde verwurzelt. Zugleich werden sie künftig von einem starken Verbund begleitet, der fachliche Beratung, verlässliche Strukturen und tragfähige Unterstützung bietet.



**Verband Evangelische Tageseinrichtungen
für Kinder im Kirchenkreis Wied**



Was dieser Schritt für Kinder und Familien bedeutet

Die Bündelung mehrerer Kindertagesstätten unter einem gemeinsamen Träger schafft für Familien spürbare Vorteile. Ein starker Verband ermöglicht stabile Betreuung, verlässliche pädagogische Qualität und eine professionelle Organisation, die den Alltag in den Kindertagesstätten gut unterstützt. Darüber hinaus eröffnen sich neue Möglichkeiten für ergänzende Angebote und für gelingende Übergänge innerhalb der Einrichtungen. Gleichzeitig bleibt die vertraute Atmosphäre vor Ort erhalten. Die Kinder dürfen weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung wachsen, begleitet von Menschen, die sie kennen und die ihnen mit Herz und Professionalität begegnen.

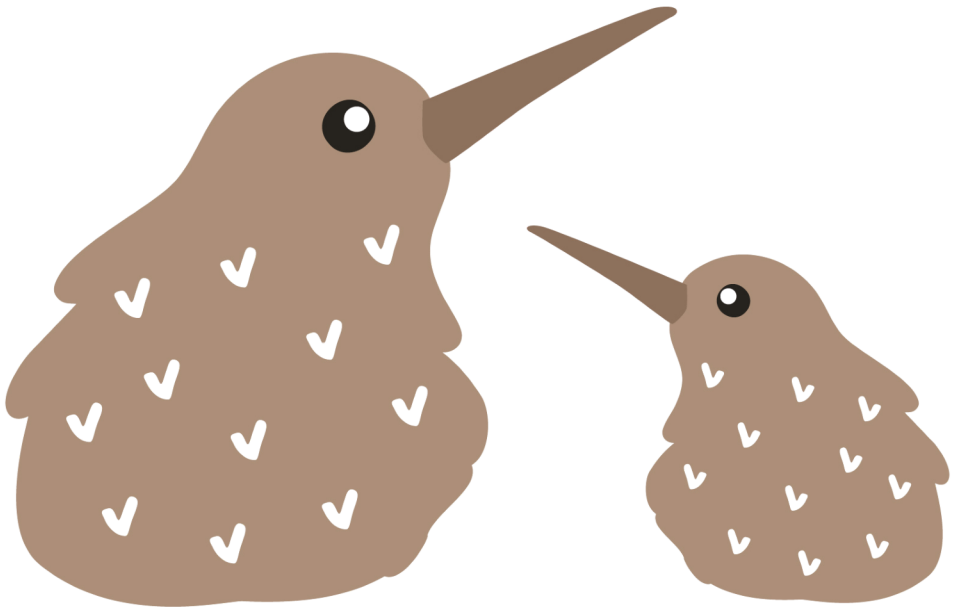
Dank und Wertschätzung

Ein solcher Weg entsteht dort, wo viele ihn mittragen. Unser aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeitenden, den Kita-Leitungen, den Presbyterien und allen, die mit ihrem Engagement, ihrer Geduld und ihrer Hoffnung an dieser Entwicklung mitgewirkt haben. Ohne ihren Einsatz wäre dieser Schritt nicht möglich gewesen.



Segen für den neuen Weg

Möge Gottes guter Geist unsere Kindertagesstätten auf diesem neuen Weg begleiten. Möge er die Kinder behüten, die Familien stärken und allen, die in den Kindertagesstätten wirken, Kraft, Freude und Zuversicht schenken. Und möge dieser gemeinsame Weg zu einem Ort werden, an dem Vertrauen wächst, Gemeinschaft gelingt und Zukunft sich entfaltet.





Die Musikalische Arche



Die Musikalische Arche hat inzwischen einen festen Interessentenkreis, der sich ständig erweitert. 10 Kinder im Alter von 2-6 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson können teilnehmen. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir machen Finger- und Bewegungsspiele, singen Lieder und probieren spielerisch Instrumente aus. Normalerweise haben wir ein Motto, zu dem die Lieder passend ausgewählt werden. Bei der letzten Musikalischen Arche hatten wir das Thema "Regen, Wind und Sonnenschein – ich finde jedes Wetter fein". Die Kinder konnten gar nicht genug von einem Fingerspiel bekommen, in dem alle Wetterarten von Sonne über Regen zu Hagel und Gewitter dargestellt wurden. Als dann noch die Instrumente benutzt werden durften, um die entsprechenden Geräusche nachzumachen, war der Spaß perfekt!!!

Schaut doch mal rein – die Teilnahme ist kostenlos. Geschwisterkinder jeden Alters sind herzlich willkommen.

Interessenten können sich bei mir (Ilka Lenz-Heuchemer) unter Handy Nr. 0151 / 7022 6514 registrieren lassen.

Die nächste Musikalische Arche findet am **30. Januar 2026** um 15.00 h in der Arche in Horhausen statt. Bei starker Nachfrage gibt es eine 2. Gruppe um 16.00 h.





Vorleseabend für Erwachsene

Am 31.10.2025 veranstalteten wir auf Wunsch einiger Vorlesekinder-Großeltern und anderer Erwachsener unser erstes „Vorlesen für Erwachsene“ .



Wir luden zu 20.00 Uhr ein, um allen die Teilnahme am Reformationsgottesdienst in Rengsdorf zu ermöglichen. Die Arche zeigte sich von ihrer kuscheligen Seite: Kerzenschein und gedimmtes Licht sorgten neben Wein, Bier und verschiedenen nichtalkoholischen Getränken für eine richtige Wohlfühlstimmung. Verhungern musste Dank selbstgebackenem Zwiebelkuchen und verschiedenen Snacks auch niemand.

Herr Dittmann und ich lasen aus folgenden Büchern vor: „Sidney Chambers ermittelt“ von James Runcie, vielen bekannt aus der englischen Fernsehreihe „Grantchester“ und „Tipsys sonderliche Liebesgeschichte“ von Else Hueck-Dehio, ein Frauenporträt aus dem alten Estland.

Wir erlebten einen tollen, dreistündigen Abend, eine weitere Lesung ist bereits versprochen!





Adventsklänge mit zwei Chören und Streicherensemble

Am ersten Advent erlebten wir in der Ev. Kirche Oberhonnefeld ein festliches und stimmungsvolles Konzert. Unter der Leitung von Kirchenmusiker A. Endreffy gestalteten der Singkreis Honnefeld, der Kirchenchor Rengsdorf sowie ein kleines Streicherensemble ein atmosphärisches Programm aus traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern.

Die Kirche war außergewöhnlich gut gefüllt – viele Besucherinnen und Besucher wollten sich diesen musikalischen Auftakt in die Adventszeit nicht entgehen lassen. Bekannte Melodien luden zum Mitsingen ein, feierliche Chorsätze und zarte Streicherklänge schufen eine warme, erwartungsvolle Stimmung.

Am Ende dankte die Gemeinde mit großem Applaus für dieses gelungene Konzert, das die Adventszeit auf wunderbar musikalische Weise eröffnet hat.





Adventsfest in Horhausen am 1. Advent

Pünktlich zum Beginn der festlichen Tage veranstaltete die Ortsgemeinde Horhausen und der Gewerbeverein "Marktplatz Region Horhausen" am Sonntag, den 1. Advent ein Adventsfest rund um die kath. Kirche.

Beteiligt hatten sich neben regionalen Vereinen und Kleingewerbe auch Kirchengemeinden, Schulen und Kindergärten.

Die evangelische Kirchengemeinde Honnefeld war wieder mit einem eigenen Stand dabei.

Es gab neben Glühwein und Kinderpunsch auch handgefertigte Weihnachtskarten, selbstgemachte Marmelade und Schmalzbrote. Erstmals wurden unsere neuen "Roll-Ups" im Einsatz erprobt.

Tatkräftige Unterstützung erhielt das "Standpersonal" von unseren Konfirmanden und Konfirmandinnen. Wir bedanken uns bei Charlotte, Beeke, Carina, Julia, Nena, Lara, Lotte und Lio.

Für das Team: Michael Andresen





Seniorenweihnachtsfeier am 06. Dezember 2025

Am 6. Dezember 2025 fand unsere diesjährige Seniorenweihnachtsfeier in festlicher und herzlicher Atmosphäre statt. Gemeinsam durften wir einen besinnlichen Nachmittag erleben, der von vielfältigen Beiträgen aus der Gemeinde gestaltet wurde.

Die Jungschar übernahm den Andachtsteil und präsentierte ein kleines, liebevoll einstudiertes Anspiel zum Thema „Licht in der Dunkelheit“. Die Kinder brachten die Botschaft mit viel Freude und Begeisterung auf die Bühne und erinnerten uns daran, wie wichtig Hoffnung und Zusammenhalt besonders in der Adventszeit sind. Durch das Programm führte Tanja Hoffmann, die mit warmen Worten und charmanten Übergängen die Gäste begleitete. Musikalisch wurde die Feier von U. Winter und A. Endreffy unterstützt, die mit ihren Darbietungen für stimmungsvolle Momente sorgten. Auch der Singkreis trug mit seinen Beiträgen entscheidend zum festlichen Rahmen bei und bereicherte die Feier mit schönen adventlichen Liedern.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Bei Kaffee, Kuchen und liebevoll vorbereiteten Leckereien konnten sich die Gäste stärken und miteinander ins Gespräch kommen.

Die Feier war ein rundum gelungener Nachmittag, der nicht nur Freude schenkte, sondern auch die Gemeinschaft stärkte. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Aktuelles



Wir denken an alle aus unserer Gemeinde, die gerade erkrankt sind, zu Hause liegen oder sich von einer Behandlung erholen müssen. Möge Gott euch Kraft schenken, Geduld für jeden Tag und Hoffnung, die trägt.

In besonderer Weise schicken wir auch unserem Pfarrer herzliche Genesungswünsche. Wir wünschen dir schnelle Besserung, gute Erholung und spürbaren Segen für diesen Weg zurück in die Gesundheit.

Gott begleite euch alle – mit seinem Frieden, seiner Nähe und seinem Licht.



www.honnefeld.ekir.de

www.youtube.com/user/andreasbecky

www.instagram.com/ev._kirchengemeinde_honnefeld

Alle Termine auf Instagram



@EV._KIRCHENGEMEINDE_HONNEFELD

Wir sind auf Instagram!

Bilder und Flyer von Ereignissen, Einladungen zu wichtigen Terminen (für alle Generationen) finden Sie nun regelmäßig unter:

[www.instagram.com/
ev._kirchengemeinde_honnefeld](https://www.instagram.com/ev._kirchengemeinde_honnefeld)

Oder noch einfacher: den nebenstehenden QR-Code scannen.

Viel Spaß beim Entdecken!





Zwei Kirchenkreise auf gutem Weg – Altenkirchen und Wied gestalten ihre Fusion Schritt für Schritt

Altenkirchen/Neuwied, November 2025

In einer gemeinsamen Sitzung der Kreissynodalvorstände der Kirchenkreise Altenkirchen und Wied im Herbst 2025 wurde erneut deutlich: Die Fusion der beiden Kirchenkreise schreitet mit Augenmaß und in enger Abstimmung voran. Superintendentin Pfarrerin Andrea Aufderheide (Altenkirchen) und Superintendent Pfarrer Detlef Kowalski (Wied) leiteten das Treffen im Gemeindehaus Oberhonnfeld. Im Mittelpunkt standen das Miteinander und der Blick auf die Gemeinden vor Ort.

Miteinander wachsen – mit Geduld und Klarheit

Die Fusion soll am 1. Januar 2028 vollzogen werden. Bis dahin werden zahlreiche Fragen in Arbeitsgruppen vorbereitet – von der Verwaltung über die Pfarrstellen- und Personalplanung bis zur Kita-Arbeit.

Dabei wurde deutlich: Veränderungen brauchen Zeit. „Wir wollen Strukturen schaffen, die tragfähig sind – nicht nur auf dem Papier, sondern auch im Alltag unserer Gemeinden“, fasste Superintendentin Aufderheide zusammen. Die einzelnen Gemeinden behalten dabei ihre Identität und werden zugleich stärker miteinander vernetzt.





Kita-Arbeit: Bewährtes fortführen, Neues vorbereiten

Ein zentrales Thema der Sitzung war die Kita-Arbeit, die beide Kirchenkreise künftig gemeinsam verantworten wollen. Alle Beteiligten waren sich einig: Die Arbeit in den Kindertagesstätten soll stabil weiterlaufen – auch über den Zusammenschluss hinaus. „Unsere Kitas sind für viele Familien das Gesicht der Kirche vor Ort. Ihre Arbeit darf durch Strukturveränderungen nicht gefährdet werden“, betonten die Anwesenden.

Zunächst werden die unterschiedlichen Finanzierungsmodelle beibehalten. Langfristig ist geplant, die Kita-Arbeit in eine gemeinsame Struktur zu überführen – beispielsweise in einen kirchlichen Eigenbetrieb, sobald die organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.

Verwaltung und Finanzen: Zwei Standorte, ein Team

Auch die künftige Organisation der Verwaltung wurde beraten. Die Verwaltungsleiter Maik Treck (Altenkirchen) und Michael Heidrich (Wied) werden mit ihren Teams bis Frühjahr 2026 Modelle erarbeiten, wie die Verwaltung an zwei Standorten effizient zusammenarbeiten kann. Dazu gehört auch die Berechnung eines innersynodalen Finanzausgleichs, um die künftige Lastenverteilung fair zu gestalten.





Klare Zeitplanung und offene Kommunikation

Zentrale Termine für die weitere Arbeit im kommenden Jahr:

- Im April 2026 tagt erneut der gemeinsame Lenkungsausschuss.
- Am 24. und 25. April 2026 kommen die beiden Kreissynodalvorstände zu ihrer nächsten gemeinsamen Klausurtagung zusammen.
- Die gemeinsame Sommersynode findet am 20. Juni 2026 in Dierdorf statt.
- Die Herbstsynoden beider Kirchenkreise folgen am 13. und 14. November 2026.

Bis dahin sollen alle Teilprojekte – Pfarrstellen- und Personalplanung, Finanzen, Verwaltung, Einrichtungen und besondere Dienste und Kindertagesstätten – ihre Ergebnisse vorstellen. Die Superintendentin und der Superintendent informieren die Gemeinden regelmäßig über den aktuellen Stand. Auch die Öffentlichkeitsarbeit wird künftig abgestimmt: Für Presse, Homepages und Gemeindebriefe gibt es einheitliche Texte, damit der Prozess für alle gut nachvollziehbar ist.

Auf einem gemeinsamen Weg

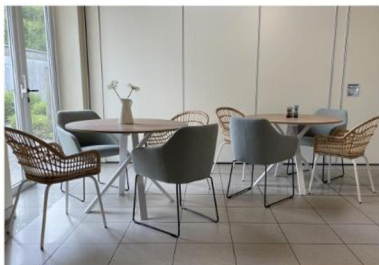
Die Atmosphäre der Sitzung war geprägt von Offenheit und gegenseitigem Respekt. Viele spürten: Hier wächst etwas zusammen, das trägt. Superintendent Kowalski brachte es zum Abschluss auf den Punkt: „Wir gehen diesen Weg nicht, weil wir müssen, sondern weil wir glauben, dass wir gemeinsam stärker Kirche sein können – für die Menschen in unseren Gemeinden.“

Stichwort: Fusion

Die Kirchenkreise Altenkirchen und Wied bereiten seit 2024 ihre Fusion vor. Ziel ist ein gemeinsamer Kirchenkreis, der die Kräfte bündelt und die Arbeit vor Ort stärkt. Der Zusammenschluss ist für den 1. Januar 2028 vorgesehen.



Termine



KAFFEEKLATSCH JEDER IST WILLKOMMEN

**DIENTAGS VORMITTAGS
AB 9:30 UHR BIS 11:00 UHR**

GEMEINDEHAUS FOYER
WEYERBUSCHER WEG 2A, 56587 OBERHONNEFELD

Wir wollen eine weitere Möglichkeit anbieten, andere Menschen aus der Gemeinde und den umliegenden Ortschaften zu treffen.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen.“
(Martin Buber)

In der Regel findet immer dienstags vormittags diese Begegnung statt. In gemütlicher Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit anderen ins Gespräch kommen. Einfach einmal aus den eigenen vier Wänden herauszukommen, um nicht alleine zu sein oder in netter Gesellschaft in den Tag starten.



Termine Jan-Mrz.



Januar – Epiphaniiaszeit

Nach Weihnachten beginnt die Epiphaniiaszeit, in der wir Christus als das „Licht der Welt“ feiern. Es ist eine Zeit der Hoffnung und des Neubeginns. Viele nutzen den Jahresstart, um neu ins Gebet, in den Gottesdienstbesuch oder in eine geistliche Routine hineinzufinden.



Februar – Vorpassionszeit

Im Februar nähern wir uns der Passions- und Fastenzeit. Die Sonntage Septuagesimae, Sexagesimae und Estomihi laden dazu ein, über Gottes Wort, Gnade und Nachfolge nachzudenken.

Es ist eine Zeit, in der im Alltag oft wieder mehr Ruhe einkehrt – ein guter Moment, sich bewusst Auszeiten zu nehmen.

Aschermittwoch – Beginn der Passionszeit (meist im Februar oder Anfang März)

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Passionszeit, die uns auf Ostern vorbereitet. Viele Menschen nutzen diese Wochen zum Fasten, Verzichten, Umdenken oder Neuausrichten.

Die Passionszeit lädt dazu ein, auf Gott zu hören und das eigene Leben im Licht Jesu anzuschauen.

März – Passionszeit und Andachten

Im März steht die Passionszeit im Mittelpunkt: Die Erzählungen vom Weg Jesu erinnern uns daran, dass Gott uns durch Leid, Tiefe und Veränderung begleitet. In vielen Gemeinden gibt es in dieser Zeit besondere Andachten, Musik, Stille oder kleine liturgische Impulse, die das Herz auf Ostern vorbereiten.



Honnefeld, Rengsdorf & Anhausen

Ankündigungen für Gemeindebrief – die Fusion gemeinsam er-Leben und er-Beten

Auf dem Weg der Fusion der Kirchengemeinden Anhausen, Honnefeld und Rengsdorf gibt es viel organisatorisches und geschäftliches zu klären, hierzu gibt es einen Fusionsausschuss. Aber Organisation macht noch keinen Organismus – keine lebendige fröhliche Beziehung, so wollen wir uns als Gemeindemitglieder und Gemeinde gemeinsam auf den Weg machen um diese Fusion auf festen Boden zu stellen. Einige erste Angebote hier – wer sich an diesen Aktionen beteiligen will egal aus welcher Gemeinde kann sich gerne bei Andrea Vogt, oder dem Fusionsausschuss melden.

Allianz Gebetswoche – gemeinsam GOTTES TREUE (ER)LEBEN

Unter diesem dem Motto begehen viele Menschen in Deutschland vom 11. – 18. Januar 2026

die 180. Allianzgebetswoche.

<https://www.allianzgebetswoche.de/2026/> (Titel Foto und mehr Infos fürs Redaktionsteam hier)

Wir wollen diese Woche nutzen gemeinsam und füreinander zu beten – am 11.01 und 18.01 wird es Gottesdienste in unseren Gemeinden geben – in der Woche wollen wir Gebetsabende zu den vorgeschlagen Themen und zum gegenseitigen Kennenlernen in den Ortschaften halten.

Genaue Zeiten und Treffpunkte entnehmen sie bitte Zeitnah den Kirchlichen Nachrichten und Abkündigungen im Gottesdienst.

Honnefeld, Rengsdorf & Anhausen

Pilgern zuhause – den Fusionsraum gemeinsam erwandern.

Gerade als ich das schreiben möchte kommt eine e mail in mein Postfach – eine Umfrage vom Herder Verlag zum Thema „ist Pilgern und Wallfahren wieder in?“

Für mich ist pilgern, beten mit den Füßen – alleine oder mit anderen aber immer mit Gott im Gespräch über die Orte und Gegenden die ich durchwandere, seine Geschichte mit den Menschen hier – seine Pläne des Segens für die Zukunft.

Am Ostermontag und Christi Himmelfahrt wollen wir zwei erste Pilgertage für unseren Fusionsraum anbieten – über die nächsten Jahre wollen wir bekannte Wanderwege unsere Gemeinden zum Pilgern nutzen. Es wird Zeiten der Stille und des gemeinsamen Gebets geben, aber auch viel Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen, Berichte über Dorf und Kirchengeschichte, ein gemeinsames Entdecken unserer Gemeinden durch gemeinsames Unterwegssein.

Vor allem Menschen mit Orts und Geschichtskenntnis, werden noch zur Planung gebraucht, wer nicht mit pilgern kann, wird an verschiedenen Stationen zum Essen, Gemeinschaft und den Vorträgen dazukommen können.





Mitmenschen Zeit schenken – werden Sie Teil unseres Besuchsdienstes!

In unserer Kirchengemeinde hat der Geburtstagsbesuch bei Seniorinnen und Senioren eine lange Tradition. Zwischen dem 75. und 85. Geburtstag übernehmen engagierte Ehrenamtliche diesen wertvollen Dienst; ab dem 85. Geburtstag besucht der Pfarrer die Jubilare persönlich.

Damit wir auch weiterhin allen älteren Gemeindemitgliedern einen herzlichen Gruß überbringen können, suchen wir für einige Orte in der Gemeinde freundliche Menschen, die bereit sind, diesen Dienst zu übernehmen.

Sie brauchen dafür keine besonderen Vorkenntnisse – nur etwas Zeit, Freude am Gespräch und die Bereitschaft, anderen eine kleine Freude zu machen.

Wenn Sie sich vorstellen können, Teil dieses schönen und wichtigen Dienstes zu werden, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung!



Pflegestützpunkt Puderbach

Einladung zum Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Liebe Angehörige,
die Pflege zu Hause geht oft an die physischen und psychischen Kräfte. In vertrauensvoller Atmosphäre können Sie sich mit anderen Betroffenen über Ihre Erfahrungen und das Erlebte austauschen.



Wir laden Sie daher herzlich zu unserem Gesprächskreis speziell für pflegende Angehörige ein.

Der Austausch mit anderen betroffenen Menschen hilft, mit der kräftezehrenden, oft als belastend empfundenen Situation besser zurechtzukommen.

In der Ähnlichkeit der Erfahrungen liegt die entlastende und unterstützende Kraft unserer Gruppe. Darüber hinaus geben wir nützliche (Fach-)Informationen und Tipps weiter.

Wo: Diakonie-Treff Haus der Familie, Mittelstraße 7, 56305 Puderbach

Wann: Jeden 3. Dienstag im Monat Uhrzeit: 16:00 bis 17:30 Uhr

Wer ist eingeladen: alle pflegende Angehörige oder Menschen die sich um Pflegebedürftige kümmern.

Anmeldung bei: Pflegestützpunkt Puderbach – Achim Krokowski – 02684/850-178

Achim.krokowski@pflegestuetzpunkte-rlp.de

Oder Kompetenzzentrum Demenz – Nicole Vietze 02634/6549315
nv@evsst.de



Puderbach

„Demenz ändert das Leben“

Kostenfreie Beratung für pflegende Angehörige

Demenzkrankungen sind mit Veränderungen des Verhaltens und der Persönlichkeit verbunden. Dies stellt oft eine Belastung für die betreuenden Personen dar. Daher ist neben der Versorgung Demenzkranker insbesondere auch die Entlastung der pflegenden Angehörigen eine große Herausforderung für die Zukunft.

Pflegende Angehörige brauchen Unterstützung und Hilfsmöglichkeiten, um den Belastungen der Pflege und Betreuung gewachsen zu sein.



Unter dem Titel **„Demenz ändert das Leben“** bietet der Pflegestützpunkt Puderbach in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Demenz aus Straßenhaus einen monatlichen Beratungstag für pflegende Angehörige an.

Inhalte der Beratung sind: Informationen zum Krankheitsbild Demenz, wertschätzender Umgang mit Demenzkranken, Beschäftigung von Demenzkranken, gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, Leistungen der Pflegeversicherung und Entlastungsmöglichkeiten.

Beratungstag Demenz: immer am 1. Mittwoch im Monat von 10:00 bis 12.00 Uhr

Wo: Diakonie-Treff Haus der Familie, Mittelstraße 7, 56305 Puderbach

Anmeldung bei: Pflegestützpunkt Puderbach – Achim Krokowski – 02684/850-178

Achim.krokowski@pflegestuetspunkte-rlp.de

Oder Kompetenzzentrum Demenz – Nicole Vietze 02634/6549315
nv@evsst.de



Anhausen

Willkommen im Haus Sonneneck – Ihre Tagespflege mit Herz in Anhausen

Ein Ort zum Wohlfühlen, Austauschen und Genießen

Mitten im idyllischen Anhausen, in der Neuwiederstraße 26, erwartet Sie das Haus Sonneneck – eine liebevoll gestaltete Tagespflegeeinrichtung für Seniorinnen und Senioren. Bis zu 18 Gäste täglich finden hier täglich nicht nur Betreuung, sondern auch ein zweites Zuhause. In familiärer Atmosphäre erleben unsere Besucher eine gelungene Mischung aus Geselligkeit, Geborgenheit und individueller Freiheit.

Tagesstruktur und Betreuung – professionell und herzlich

Unsere qualifizierten Mitarbeitenden der Evangelischen Sozialstation kümmern sich mit viel Einfühlungsvermögen um das Wohl unserer Gäste. Sie gestalten den Tagesablauf abwechslungsreich und individuell – mit gemeinsamen Aktivitäten, viel Zeit für Gespräche, Bewegungseinheiten wie Gymnastik, Singen oder ruhige Lesestunden in unseren einladenden Gemeinschaftsräumen.

Kulinarische Vielfalt aus der Region

Ein besonderes Highlight ist unser täglich frisch gekochtes Mittagessen, zubereitet aus regionalen und saisonalen Zutaten. Selbstverständlich wird auf individuelle Bedürfnisse und Vorlieben Rücksicht genommen – damit Genuss und Gesundheit Hand in Hand gehen.

Mehr als nur Betreuung – ein Ort zum Leben

Im Haus Sonneneck bieten wir unseren Gästen die Möglichkeit, aktiv am Gemeinschaftsleben teilzunehmen, ohne dabei auf ihre Privatsphäre verzichten zu müssen. Ob Sie Gesellschaft suchen oder einfach nur entspannen möchten – bei uns finden Sie beides.



Anhausen

Für Angehörige – Entlastung mit gutem Gefühl

Unsere Tagespflege ist nicht nur ein Gewinn für die Besucher, sondern auch eine wertvolle Entlastung für pflegende Angehörige. Sie wissen ihre Liebsten in besten Händen und können neue Kraft schöpfen – in dem Wissen, dass fachkundige Betreuung, liebevolle Zuwendung und Sicherheit gewährleistet sind.

Bequemer Hol- und Bringservice

Auf Wunsch holen wir unsere Gäste morgens zu Hause ab und bringen sie am Nachmittag wieder zurück – bequem, zuverlässig und sicher.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Lernen Sie das Haus Sonneneck persönlich kennen – wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Räumlichkeiten zu zeigen und Ihre Fragen zu beantworten.



Haus Sonneneck Tagespflege

Neuwiederstraße 26

56584 Anhausen



Für weitere Informationen oder zur Anmeldung:

Tagespflege: 02639-27 99 710, Neuwieder Straße 26, 56584 Anhausen

Katrin Billmann, Pflegedienstleitung, 0151-12 81 82 92, kab@evsst.de

Elena Ebel, Kaufmännische Leitung, 02634-65 49 317, ee@evsst.de

Rebecca Markert, Geschäftsführung, rm@evsst.de

Evangelische Sozialstation Straßenhaus gGmbH, Raiffeisenstraße 27, 56587 Straßenhaus, 02634-4210, sst-strassenhaus@t-online.de

Haus Sonneneck – Tagespflege mit Herz, Nähe und Lebensfreude.

Jugendhilfe Oberbieber

Begleiten, stärken, schützen – unsere Arbeit in Oberbieber

Ein Ort, an dem Kinder wieder Vertrauen fassen dürfen

Bei der diesjährigen Kreissynode durften wir die Arbeit der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber vorstellen – eine Arbeit, die täglich über 200 Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien begleitet, schützt und stärkt. Neben unseren Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten gehört dazu auch die Paul-Schneider-Schule, an der Kinder und Jugendliche schulische Stabilität, Förderung und neue Perspektiven erhalten. An sieben Standorten engagieren sich über 140 Mitarbeiter:innen mit hoher fachlicher Kompetenz, viel Geduld und einem großen Herzen. Viele Menschen wissen nicht, dass wir als Einrichtung keine Kirchensteuermittel oder sonstige regelmäßige Zuschüsse der Kirche erhalten. Unsere Arbeit finanziert sich vollständig über verhandelte Entgelte der Jugendhilfe – und lebt zugleich von einem starken diakonischen Auftrag: Kindern einen sicheren Ort zu geben. „Ich darf hier sein, wie ich bin.“ – Dieser Satz stammt von einem Kind, das bei uns lebt. Und er beschreibt vielleicht am besten, worum es in unserer Arbeit geht: Kindern und Jugendlichen einen Ort zu schenken, an dem sie wieder Vertrauen lernen können – in andere, aber auch in sich selbst. Viele der jungen Menschen, die wir begleiten, haben schwierige Zeiten hinter sich. Oft sind es abgebrochene Hilfen, belastende Erfahrungen oder das Gefühl, nirgends wirklich anzukommen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen ein Zuhause auf Zeit zu schenken. Einen Ort, an dem sie erst einmal zur Ruhe kommen dürfen – ohne Druck, ohne Erwartungen, einfach so, wie sie sind. In unseren Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten entstehen Beziehungen, die tragen.

Jugendhilfe Oberbieber

Beziehungen, die Sicherheit geben und Mut wachsen lassen. Mitarbeiter:innen, die zuhören, die aushalten, die da sind – auch dann, wenn es schwierig wird. Für viele Kinder ist das etwas Neues, manchmal sogar etwas Überraschendes. Und gerade deshalb etwas Kostbares.

Was Kinder sich wünschen

Fragt man die Kinder und Jugendlichen selbst, sprechen sie selten von großen Dingen. Sie wünschen sich Zeit. Jemanden, der ihnen wirklich zuhört. Einen Rückzugsort, der ihnen gehört. Kleine Momente, in denen sie spüren: Ich bin nicht alleine. Jemand glaubt an mich. Diese Momente entstehen nicht zufällig. Sie brauchen Menschen, die fachlich stark sind, aber vor allem eines mitbringen: ein offenes Herz und die Bereitschaft, jedem Kind mit Wohlwollen zu begegnen – auch dann, wenn das Verhalten herausfordernd ist.

Was unsere Mitarbeiter:innen bewegt

Unsere Mitarbeiter:innen erzählen oft, wie erfüllend ihre Arbeit ist – und wie groß die Verantwortung. Sie begleiten Kinder durch schwere und leichte Tage, feiern kleine Fortschritte, geben Halt, wenn die Welt wankt, und schaffen Momente, die Mut machen. Damit ihnen diese Arbeit gelingt, brauchen auch sie Unterstützung: starke Teams, Raum für Austausch, gute Rahmenbedingungen und eine Struktur, die ihnen den Rücken stärkt. Denn nur wer selbst Stabilität erfährt, kann sie weitergeben.

Ein Netzwerk, das trägt

Unsere Arbeit gelingt nie im Alleingang. Wir arbeiten eng mit Jugendämtern, Therapeut:innen, Schulen und Herkunftsfamilien zusammen. Gemeinsam suchen wir Wege, damit jedes Kind die Unterstützung erhält, die es braucht.

Jugendhilfe Oberbieber

Manchmal sind es kurze Wege, manchmal lange – aber immer sind es gemeinsame Wege.

Wofür wir stehen

Die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber ist gemeinnützig und arbeitet nicht gewinnorientiert. Unser Auftrag bleibt derselbe: Kindern und Jugendlichen einen Ort zu schenken, an dem sie wieder Mut schöpfen können. An dem ihre Geschichte ernst genommen wird. An dem sie Schritt für Schritt lernen können, auf eigenen Füßen zu stehen. Es geht um Beziehung. Um Würde. Um die kleinen Schritte, die große Veränderungen möglich machen. Und manchmal beginnt alles mit einem einfachen Satz: „Hier darf ich sein, wie ich bin.“

Möchten Sie uns unterstützen?

Wir freuen uns über jeden Beitrag, sei er noch so klein. Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass junge Menschen spüren: Ich bin wertvoll. Ich werde gesehen. Ich darf wachsen.

Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Neuwied:

IBAN: DE57 5745 0120 0000 0037 31

BIC: MALADE51NWD

Zahlungsempfänger: Ev. Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber





Anzeigen



Bestattungsunternehmen



Bestattungen Meffert

Beratung · Erd-, Urnen- und Seebestattung · Vorsorge

Raiffeisenstraße 21
56587 Straßenhäus

Tel. 0 26 34 - 9 22 71 40
Mobil 01 71 - 9 94 54 44
bestattungen-meffert@gmx.de



Bestattungen Schmitz

Nachfolger Reinhard, Straßenhäus



Erledigung sämtl. Formalitäten • Erd- und
Feuerbestattungen • Seebestattungen • Überführungen

Maik Schwarz
Pfarrer-Knappmann-Straße 6
56579 Rengsdorf

Tel. 0 26 34 / 14 16
Mobil 01 71 / 6 78 42 78
- Tag und Nacht -

seit 1899
Bestattungen Faßbender
Raiffeisenstraße 24 · Willroth
www.bestattungen-fassbender.de

Ihr Begleiter im Trauerfall

Erd- und Feuerbestattungen
Wald- und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Formalitäten

24h erreichbar 0 26 87 / 12 88 Mobil 0160 / 722 58 85





Anzeigen



Weitere Firmen

raiba-neustadt.de

Das ist meine Bank,
weil sie auch für Balance bei
meinen Finanzen sorgt.
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Paul Salz aus
Windhagen, Mitglied
der Raiffeisenbank
Neustadt eG

Raiffeisenbank
Neustadt eG

„Ihre Brücke
zum Erfolg!“

WERHAND

GmbH & Co

Alles aus einer Hand...

- Dachdecker- und Klempnerarbeiten
- Metallbau- und Schlosserarbeiten
- Sanitär- und Heizungstechnik
- Beregnung für Gärten und Sportanlagen
- Elektroinstallation und Solaranlagen

56567 Neuwied/Niederbieber
Telefon 02631 / 5003-0
www.werhand.de

NATURSTEIN

FÜR
HAUS UND GARTEN

Marmor • Granit • Sandstein

Über dem Stellweg • 56587 Oberhonnefeld-Gierend
0 26 34 - 95 60 21

Auch Sie dürfen hier
gerne inserieren.
Für weitere Informationen
wenden Sie sich gerne an
das Gemeindebüro
Tel.: 02634/9437735
honnefeld@ekir.de



Gottesdienste



Januar

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
04. Januar	09:30 Uhr	Gottesdienst + Abendmahl	Arche Horhausen
11. Januar	09:30 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche Oberhonnefeld
18. Januar	09:30 Uhr	Gottesdienst	Arche Horhausen
25. Januar	09:30 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche Oberhonnefeld





Gottesdienste



Februar

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
01. Februar	09:30 Uhr	Gottesdienst + Abendmahl	Arche Horhausen
08. Februar	09:30 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche Oberhonnefeld
15. Februar	09:30 Uhr	Karnevals- gottesdienst Kc Weeste Näh & Singkreis	Ev. Kirche Oberhonnefeld
22. Februar	19:00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche Oberhonnefeld





Gottesdienste



März

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
01. März	09:30 Uhr	Gottesdienst + Abendmahl	Arche Horhausen
08. März	09:30 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche Oberhonnefeld
15. März	09:30 Uhr	Gottesdienst	Arche Horhausen
22. März	09:30 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kirche Oberhonnefeld
29. März	09:30 Uhr	Gottesdienst + Abendmahl + Konfi-Jubiläen	Ev. Kirche Oberhonnefeld





Die Gemeinde lädt ein



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

14:30 Uhr bis 17 Uhr

Montagskreis 1. Montag im Monat
(Ev. Gemeindehaus Oberhonnefeld)

Dienstag

09:30 - 11:00 Uhr

Kaffeeklatsch im Gemeindehaus

16:00 Uhr

Kinderchor OHO-Kids

(Ev. Gemeindehaus Oberhonnefeld)

Mittwoch

9.30 - 11:00 Uhr

Offene Arche

(Arche Horhausen | Frau Dittmann
02687/929440)

Donnerstag

9:30 - 11 Uhr

Minas Krabbelkreis

(Ev. Gemeindehaus Oberhonnefeld -
Jugendtage)

15:30 - 17:30 Uhr

Konfirmandennachmittag

(Ev. Gemeindehaus Oberhonnefeld |
nach Vereinbarung)

19:00 - 20:30 Uhr

Singkreis

(Ev. Gemeindehaus Oberhonnefeld)

Freitag

15:00 - 16:00 Uhr

16:00 - 17:00 Uhr

Musikalische Arche

(Arche Horhausen |
nach Vereinbarung)

16:00 - 17:30 Uhr

Jungschar

17:30 bis ca. 20:30

Jugendtreff

(Ev. Gemeindehaus Oberhonnefeld -
Jugendtage)





Impressum



Impressum Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Honnfeld

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums von Dr. Marion Klaer-
Cichon (V.i.S.d.P.), Weyerbuscher Weg 2a, 56587 Oberhonnfeld-
Gierend

Zuschriften und Anfragen: Evangelische Kirchengemeinde
Honnfeld, Weyerbuscher Weg 2a, 56587 Oberhonnfeld-Gierend

Auflage: 2.200;

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief **April – Juni. 2026:**

25.02.2025 Beiträge für die kommende Ausgabe können bis zu
diesem Termin im Gemeindebüro abgegeben werden.

Falls Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll, sagen Sie bitte
bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes im
Gemeindebüro Bescheid.

Persönliche Fotos und Daten werden nur in der Printausgabe
abgedruckt, die an die Gemeindeglieder verteilt wird. In der
Internetausgabe fehlen sie aus Datenschutzgründen.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Wir sind für sie da



Pfarrer: Andreas Beck

Tel.: 02634 / 956707

E-Mail: andreas.beck@ekir.de

Dienst:

Derzeit außer Dienst, bei Anfragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro

Gemeindebüro & Friedhofsverwaltung

Wiebke Repplinger

Tel.: 02634/9437735

E-Mail: honnefeld@ekir.de

Martina Koch

Tel.: 02634/9437720

E-Mail: friedhof.honnefeld@ekir.de

geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 8:30 bis 12:00 Uhr

Jugendleiterin: Svenja Puschke

Tel.: 0151-40189016

E-Mail: svenja.puschke@ekir.de

Küsterin: Anja Puschke

Oberhonnefeld und Arche

0151-74267287

unsere Häuser:

Kirche Oberhonnefeld

Hauptstraße 2, Oberhonnefeld

Gemeindehaus / Jugendtage

Weyerbuscher Weg 2a, Oberhonnefeld

Arche Horhausen

in der Pfuhlwiese 1, Horhausen

Diakonisches Werk Altenkirchen

Tel.: 02681-8249612

E-Mail: info@beratungsstelle-altenkirchen.de

Web.: www.beratungsstelle-altenkirchen.de

Verband Ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Wied:

Kita-Verwaltung: Sabrina Mooz

Tel.: 02634/9437736

E-Mail: evkiwi@ekir.de

„Hand in Hand“ Oberhonnefeld

Tel.: 02634/5613

Hauptstr. 15, Oberhonnefeld

E-Mail: kita.oberhonnefeld@ekir.de

„Waldmeister“ Straßenhaus

Tel.: 02634/4343

Schulstr. 3, Straßenhaus

E-Mail: kita.waldmeister@ekir.de

„Schöne Aussicht“ Straßenhaus

Tel.: 02634/9227595

Niederhonnefelder Str. 12, Straßenhaus

E-Mail: kita.schoeneaussicht@ekir.de

Ev. Sozialstation Straßenhaus

Tel.: 02634/4210

Raiffeisenstr. 27, Straßenhaus

E-Mail: sst-strassenhaus@t-online.de

Web: www.ev-

sozialstationstrassenhaus.de

Ev. Sozialstation Altenkirchen

Tel.: 02681/2055

Kölner Str. 78, 57610 Altenkirchen

E-Mail: zentrale@sozialstation-altenkirchen.de

Web: www.sozialstation-altenkirchen.de

Diakonisches Werk Neuwied

Frau M. Runkel-Horn Tel.: 02631/39 22-34

E-Mail: runkel-horn@diakonie-neuwied.de

Web: www.diakonie-neuwied.de

Telefonseelsorge

Tel.: 0800/1110-111 oder -222